

# Lärmaktionsplanung - Anforderungen und Hilfestellung

## Formblatt Schleswig-Holstein

Das vorliegende Formblatt dient als Handreichung für Lärmaktionspläne für Hauptverkehrsstraßen sowie bei Bedarf für Haupteisenbahnstrecken<sup>1</sup>. Es kann sowohl zur erstmaligen Aufstellung als auch zur Überprüfung vorhandener Lärmaktionspläne eingesetzt werden.

Lärmaktionspläne müssen den Mindestanforderungen entsprechen, die sich aus § 47 d Absatz 2 BImSchG in Verbindung mit Anhang V der EU-Umgebungslärmrichtlinie ergeben. **In dem Formblatt sind diese Mindestanforderungen für Lärmaktionspläne abgebildet**, die auch nach Abschluss der Lärmaktionsplanung über die Landesbehörden und das Umweltbundesamt an die Europäische Kommission zu übermitteln sind. Zur vierten Runde der Lärmaktionsplanung ergaben sich für diese Datenberichterstattung aus dem EU-Durchführungsbeschluss 2021/1967 Änderungen hinsichtlich der erforderlichen Angaben sowie der technischen Anforderungen. Gleichzeitig kann das Formblatt auch für die Zusammenfassung von **maximal** 10 Seiten gem. Anhang VI der Richtlinie 2002/49/EG verwendet werden.

**Die bisherige Form der Berichterstattung per Musterbericht oder eingescannter PDF-Datei ist nicht mehr möglich. Die Berichterstattung selber erfolgt online über das Geoportal Umgebungslärm.**

Darüber hinaus bieten die LAI-Hinweise zur Lärmaktionsplanung umfassende Informationen zur Aufstellung von Lärmaktionsplänen. Diese sind unter [https://www.lai-immissionsschutz.de/documents/lai-hinweise-zur-laermaktionsplanung-dritte-aktualisierung\\_1667389269.pdf](https://www.lai-immissionsschutz.de/documents/lai-hinweise-zur-laermaktionsplanung-dritte-aktualisierung_1667389269.pdf) abrufbar.

---

### Inhalt

1. Allgemeine Angaben .....	2
2. Bewertung der Ist-Situation .....	3
3. Maßnahmenplanung .....	5
4. Mitwirkung der Öffentlichkeit .....	7
5. Finanzielle Informationen zum Lärmaktionsplan .....	8
6. Evaluierung des Aktionsplans .....	8
7. Inkrafttreten des Aktionsplans .....	9
Erläuterungen und Ausfüllhinweise.....	10
Anhang I: Maßnahmenart Straßenverkehr .....	13
Anhang II: Maßnahmenart Schienenverkehr .....	14

---

<sup>1</sup> Für die Aufstellung eines bundesweiten Lärmaktionsplans für Orte in der Nähe von Haupteisenbahnstrecken des Bundes mit Maßnahmen in Bundeshoheit ist das Eisenbahn-Bundesamt zuständig. Im Einzelfall kann eine Pflicht der Gemeinde für eine weitergehende Lärmaktionsplanung bestehen. Unabhängig davon sind die Gemeinden zuständig für die Lärmaktionsplanung an nicht bundeseigenen Haupteisenbahnstrecken (siehe LAI-Hinweise, Kapitel 2 und 12.16).

**Entwurf**

**Lärmaktionsplanung gem. § 47d Bundes-Immissionsschutzgesetz**

der Stadt  
Husum

---

**1. Allgemeine Angaben**

**1.1 Für die Lärmaktionsplanung zuständige Behörde**

Name der Stadt/Gemeinde: Husum  
Amtlicher Gemeindeschlüssel: 01054056  
Vollständiger Name der Behörde: Bauamt Stadt Husum  
Straße: Zingel  
Hausnummer: 10  
PLZ: 25813  
Ort: Husum  
E-Mail (*freiwillige Angabe*): bauleitplanung@husum.de  
Internet-Adresse (*freiwillige Angabe*): [www.husum.org](http://www.husum.org)

---

**1.2 Beschreibung der Gemeinde sowie der Hauptverkehrsstraßen, Haupteisenbahnstrecken und ggf. anderer Lärmquellen, für die der Lärmaktionsplan aufgestellt wird<sup>2</sup>**

pflichtige Angaben der Gemeinde:

Die Stadt Husum liegt im nördlichen Schleswig-Holstein an der Nordseeküste und hat mit Stand von 2023 23.755 Einwohner\*innen. Im Stadtbereich wurden die Landesstraßen L 273, L 244, L 37, L 30, die Kreisstraße K 24 und Teilbereiche der Schleswiger Chaussee und der Flensburger Chaussee im Innenstadtbereich Husums kartiert. Weiterhin wurden die Bundesstraßen B5 und B 200 kartiert, die sich unmittelbar östlich des Stadtgebietes befinden. Zur Aufstellung einer Lärmaktionsplanung ist die Stadt Husum in dieser Lärm-minderungsplanung angehalten. Dabei ist von Seiten der Stadt die Lärmart Straße von Relevanz. Des Weiteren wurde die Eisenbahnstrecke Westerland – Hamburg-Altona als Hauptschienenstrecke gemeldet. Für die Lärmaktionsplanung an den Haupteisenbahnstrecken des Bundes außerhalb von Ballungsräumen ist das Eisenbahn-Bundesamt zuständig, welches einen bundesweiten Lärmaktionsplan erstellt. Auf die Homepage des Eisenbahn-Bundesamtes mit folgendem Link: <https://geoportal.eisenbahn-bundesamt.de/kartendienst> wird verwiesen.

---

**1.3 Rechtlicher Hintergrund<sup>3</sup>**

Die Aktionsplanung erfolgt auf Grundlage der EU-Umgebungslärmrichtlinie 2002/49/EG und deren nationaler Umsetzung in §§ 47 a-f BImSchG sowie der Verordnung über die Lärmkartierung – 34.BImSchV.

## 1.4 Geltende Lärmgrenzwerte

Lärmgrenzwerte, die als Kriterien für die Evaluierung und Umsetzung von Maßnahmen zur Bekämpfung und Minderung von Lärm in dem von dem Aktionsplan erfassten Gebiet verwendet werden, sind Anhang II der LAI-Hinweise zur Lärmaktionsplanung dokumentiert.

Werden zusätzliche Grenzwerte, Auslösewerte o. ä. im Aktionsplan verwendet und welche?

freiwillige Angabe der Gemeinde:

Nein, es werden die LAI-Hinweise angewendet.

## 2. Bewertung der Ist-Situation

### 2.1 Zusammenfassung der Daten der Lärmkarten<sup>4</sup>

Anzahl der Personen, die in dem vom Lärmaktionsplan erfassten Gebiet einer Lärmbelastung ausgesetzt sind

Tabelle 1: Geschätzte Zahl der von Umgebungslärm des Straßenverkehrs betroffenen Menschen über 24 h

<b>L<sub>DEN</sub> dB(A) (24 Stunden)</b>	<b>Belastete Menschen</b>
über 55 bis 60	1260
über 60 bis 65	1040
über 65 bis 70	890
über 70 bis 75	470
über 75	0
<b>Summe</b>	<b>3660</b>

Tabelle 2: Geschätzte Zahl der von Umgebungslärm des Straßenverkehrs betroffenen Menschen von 22 Uhr bis 6 Uhr

<b>L<sub>Night</sub> dB(A) (24 Stunden)</b>	<b>Belastete Menschen</b>
über 50 bis 55	1080
über 55 bis 60	890
über 60 bis 65	550
über 65 bis 70	10
über 70	0
<b>Summe</b>	<b>2530</b>

Tabelle 3: Geschätzte Zahl der von Umgebungslärm des Straßenverkehrs belasteten Fläche und Wohnungen

<b>L<sub>DEN</sub> dB(A)</b>	<b>Fläche (km<sup>2</sup>)</b>	<b>Wohnungen</b>	<b>Schulen</b>	<b>Krankenhäuser</b>
über 55	5.09	646	4	0
über 65	1.30	646	0	0
über 75	0.18	0	0	0

## 2.2 Bewertung der geschätzten Anzahl von Personen, die Umgebungslärm ausgesetzt sind<sup>5</sup>

pflichtige Angaben der Gemeinde:

Tabelle 4: Gegenüberstellung der Belasteten der Lärmart Straße über 24 h der Lärmkartierung 2012, 2017 und 2022

Sp	1	2	3	4	5	6	7
Ze	Höhe der Belastung L <sub>DEN</sub>		Anzahl der Belasteten Einwohner für das gesamte Gemeindegebiet, Lärmart Straße - Vergleich der einzelnen Bearbeitungsstufen -		Höhe der Belastung L <sub>DEN</sub>		Anzahl der Belasteten Einwohner
	von	bis			von	bis	
	dB(A)		LK 2012	LK 2017	dB(A)		
1	55	60	464	464	55	60	1.260
2	60	65	335	335	60	65	1.040
3	65	70	180	180	65	70	890
4	70	75	0	0	70	75	470
5	75		0	0	75		0
6	<b>Summe</b>		<b>979</b>	<b>979</b>	<b>Summe</b>		<b>3.660</b>

Tabelle 5: Gegenüberstellung der Belasteten der Lärmart Straße von 22 Uhr bis 6 Uhr der Lärmkartierung 2012, 2017 und 2022

Sp	1	2	3	4	5	6	7
Ze	Höhe der Belastung L <sub>Night</sub>		Anzahl der Belasteten Einwohner für das gesamte Gemeindegebiet, Lärmart Straße - Vergleich der einzelnen Bearbeitungsstufen -		Höhe der Belastung L <sub>Night</sub>		Anzahl der Belasteten Einwohner
	von	bis			von	bis	
	dB(A)		LK 2012	LK 2017	dB(A)		
1	50	55	357	357	50	55	1.080
2	55	60	186	186	55	60	890
3	60	65	0	0	60	65	550
4	65	70	0	0	65	70	10
5	70		0	0	70		0
6	<b>Summe</b>		<b>543</b>	<b>543</b>	<b>Summe</b>		<b>2.530</b>

470 Menschen (0,19 % der Einwohner\*innen) sind ganztägig sehr hohen Belastungen über 70 dB(A) L<sub>DEN</sub> ausgesetzt.

550 Menschen (0,23 % der Einwohner\*innen) sind in der Nacht sehr hohen Belastungen über 60 dB(A) L<sub>Night</sub> ausgesetzt.

890 Menschen (0,37 % der Einwohner\*innen) sind ganztägig hohen Belastungen von 65 – 70 dB(A) L<sub>DEN</sub> ausgesetzt.

890 Menschen (0,37 % der Einwohner\*innen) sind in der Nacht hohen Belastungen von 55 – 60 dB(A) L<sub>Night</sub> ausgesetzt.

## 2.3 In der Gemeinde vorhandene Lärmprobleme und verbesserungsbedürftige Situationen<sup>6</sup>

pflichtige Angaben der Gemeinde:

Da die Bundesstraße B 5 als Umgehungsstraße entlang des Stadtrandes verläuft, existieren umfangreiche Lärmschutzmaßnahmen für die Bundesstraße B 5. Alle weiteren Straßen verlaufen im Stadtgebiet und verursachen so Lärmprobleme.

## 2.4 Kriterien für die Prioritätensetzung bei der Ausarbeitung des Lärmaktionsplans<sup>7</sup>

freiwillige Angaben der Gemeinde:

Die Reihenfolge wird entsprechend den Realisierungsmöglichkeiten festgelegt.

## 3. Maßnahmenplanung

### 3.1 Bereits vorhandene Maßnahmen zur Lärminderung<sup>8</sup>

Bereits vorhandene Maßnahmen zur Lärminderung an Hauptverkehrsstraßen:

lfd. Nr.	Maßnahmenart <sup>9</sup>	Erläuterungen (Wo, Was)
1.	Einbau von Steuerungstechnik zur Busbeschleunigung	Gesamtes Stadtgebiet zur Verbesserung des ÖPNV
2.	Installation eines Parkleitsystems	Gesamtes Stadtgebiet zur Verbesserung der Steuerung der Besucherverkehre, so dass unnötige Fahrten reduziert werden
3.	Westtangente	Innenstadtumgehung an der Westseite: Passiver Lärmschutz, Deichstraße „Lückenschluss“ der Westtangente zwischen Treibweg und Nordbahnhofstraße Verschiebung des Bahnüberganges an der Deichstraße, dadurch Optimierung des Verkehrsflusses Abschnittsweise Lärmschutzwand
4.	Lärmschutzwände	Baugebiete B-Plan Nr. 76 (Ostenfelder Straße) und B-Plan Nr. 83 (Schobüller Straße)
5	Deckensanierungen	An verschiedenen Abschnitten

Geplante Maßnahmen zur Lärminderung für die nächsten fünf Jahre (einschließlich der Maßnahmen zum Schutz ruhiger Gebiete)<sup>10</sup>

Geplante Maßnahmen zur Lärminderung an Hauptverkehrsstraßen:

Ifd. Nr.	Maßnahmenart <sup>9</sup>	Erläuterungen (Wo, Was)	Erläuterungen des erwarteten Nutzens <sup>11</sup> (freiwillige Angabe)	Kosten der Maßnahme [€] <sup>11</sup> (freiwillige Angabe)
1.	Deckensanierungen, ggf. lärmoptimierte Asphalte	Wenn baulich auf bestimmten Abschnitten erforderlich	...	...
2.	Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h auf 30 km/h nachts	Auf den Straßenabschnitten im bebauten Stadtgebiet (B 200, L 273, L 244, L 37, L 30, K 24 und Teilbereiche der Schleswiger Chaussee und der Flensburger Chaussee)	...	...

ggf Zeilen hinzufügen oder löschen

### Erläuterungen des erwarteten Nutzens<sup>12</sup>

pflichtige Angaben der Gemeinde:

Beurteilungsrelevante Reduzierung der Lärmbelastungen für die Anwohner der betroffenen Straßenabschnitte sowie insgesamt eine Reduzierung des Lärms.

## 3.2 Langfristige Strategien zum Schutz vor Umgebungslärm<sup>13</sup>

Gibt es eine langfristige Strategie?

(ja)

Wenn ja: Erläuterung der langfristigen Strategie zur Reduzierung der Lärmbelastung

pflichtige Angaben der Gemeinde:

Es ist im Interesse der Stadt Husum, Planungen für die Hauptlärmquellen zu verfolgen und zu hinterfragen. Auch die Entwicklung der Verkehrsbelastung wird verfolgt. Hierbei soll der Lärmaktionsplan stets als Instrument dienen, um Hinweise auf bereits zuvor erkannte Lärmkonflikte geben zu können. Insbesondere der Einbau lärmreduzierter Straßenbeläge mit den, in regelmäßigen Abständen notwendigen Straßendeckenerneuerungen, ist auf den Hauptverkehrsstraßen anzustreben.

Weiterhin wird seitens der Stadt in zukünftigen Bauleitplanverfahren darauf geachtet, dass die Lärmimmissionen sowohl aus Verkehrs-, aber auch Gewerbe- und Freizeitlärm mit den Wohnbebauungen verträglich sind. Hierzu werden regelhaft schalltechnische Untersuchungen durchgeführt, die entsprechende Maßnahmen zum Schallschutz empfehlen, die anschließend in den Bebauungsplänen festgesetzt werden.

---

### 3.3 Schutz ruhiger Gebiete<sup>14</sup>

Angabe, ob im Lärmaktionsplan ruhige Gebiete festgesetzt werden:

Wenn ja:

Als ruhige Gebiete werden hauptsächlich die Landschaftsschutzgebiete „Dockkoog und Porrenkoog“ und der „Schobüller Berg“ festgesetzt. Weiterhin werden als ruhige Gebiete der Schlosspark, das Waldgebiet „Mauseberge“ und die Kuhgräsung in Rödemis aufgenommen sowie kleinere innerstädtische Grünflächen.

---

### 3.4 Geschätzte Anzahl der Personen in dem vom Aktionsplan erfassten Gebiet, für die sich der Straßenverkehrslärm durch die vorgesehenen Maßnahmen innerhalb der nächsten fünf Jahre reduziert<sup>15</sup>

pflichtige Angaben der Gemeinde:

Bei Umsetzung von Maßnahmen auf dem Ring um die Innenstadt, können ca. 2.010 Menschen entlastet werden.

Bei Umsetzung von Maßnahmen entlang der Schleswiger Chaussee und der Flensburger Chaussee würden ca. 1.120 Menschen entlastet.

Wenn auf allen Straßen im bebauten Stadtgebiet Maßnahmen umgesetzt werden, können ca. 4.630 Menschen entlastet werden.

---

## 4. Mitwirkung der Öffentlichkeit<sup>16</sup>

### 4.1 Zeitraum der Öffentlichkeitsbeteiligung<sup>17</sup>

Von: 29.04.2024 Bis: 31.05.2024

---

### 4.2 Art der öffentlichen Mitwirkung<sup>18</sup>

pflichtige Angaben der Gemeinde:

Öffentliche Veranstaltung im Umwelt- und Planungsausschuss der Stadt Husum am 13.12.2024

Öffentliche Auslegung des Entwurfes vom 29.04.2024 – 31.05.2024

---

### 4.3 Art der Interessenträger, die an der öffentlichen Konsultation teilgenommen haben<sup>19</sup>

freiwillige Angaben der Gemeinde:

...

Anzahl der Personen, die an der öffentlichen Konsultation teilgenommen haben

freiwillige Angaben der Gemeinde:

.....

---

#### 4.4 Berücksichtigung der Ergebnisse der Mitwirkung der Öffentlichkeit<sup>20</sup>

Angabe, ob im Laufe der öffentlichen Konsultation Stellungnahmen eingegangen sind:

(ja/nein)

Angabe, ob die während der öffentlichen Konsultation eingegangenen Stellungnahmen in den LAP aufgenommen wurden

(ja/nein)

Angabe, ob der LAP nach der öffentlichen Konsultation überarbeitet wurde:

(ja/nein)

Erläuterung, wie der Lärmaktionsplan nach der öffentlichen Konsultation überarbeitet wurde:

pflichtige Angaben der Gemeinde:

...

---

#### 4.5 Dokumentation<sup>21</sup>

Inhaltliche Zusammenfassung der öffentlichen Konsultation (Protokoll):

pflichtige Angaben der Gemeinde:

...

Link zur Webseite mit Dokumenten der öffentlichen Konsultation:

freiwillige Angaben der Gemeinde:

---

### 5. Finanzielle Informationen zum Lärmaktionsplan

Geschätzte Gesamtkosten (für die Aufstellung) des Aktionsplans (ohne Maßnahmenumsetzung)

freiwillige Angaben der Gemeinde:

...

Geschätztes Kosten-Nutzen-Verhältnis der im Aktionsplan beschriebenen Maßnahmen<sup>22</sup>

freiwillige Angaben der Gemeinde:

...

---

### 6. Evaluierung des Aktionsplans<sup>23</sup>

#### 6.1 Überprüfung der Umsetzung

Angabe, ob Regelungen für die Überprüfung der Umsetzung des Lärmaktionsplans vorgesehen sind:

nein

Wenn ja: Erläuterung der geplanten Regelungen für die Überprüfung der Umsetzung des Lärmaktionsplans<sup>24</sup>

freiwillige Angaben der Gemeinde:

...



---

## 6.2 Überprüfung der Wirksamkeit

Angabe, ob Regelungen für die Überprüfung der Wirksamkeit des Lärmaktionsplans vorgesehen sind:

*nein*

Geplante Regelungen für die Überprüfung der Wirksamkeit des Lärmaktionsplans <sup>26, 25</sup>

freiwillige Angaben der Gemeinde:

---

## 7. Inkrafttreten des Aktionsplans

### 7.1 Der Lärmaktionsplan tritt in Kraft <sup>26</sup>

am: ...

---

### 7.2 Datum des voraussichtlichen Abschlusses der Umsetzung des Lärmaktionsplans<sup>27</sup>

freiwillige Angaben der Gemeinde

zum: ...

---

### 7.3 Link zum Aktionsplan im Internet<sup>28</sup>

pflichtige Angaben der Gemeinde:

...

---

(Ort, Datum)

---

(Unterschrift, Stempel)

---

## Erläuterungen und Ausfüllhinweise

---

- <sup>1</sup> Zu bearbeitende Felder sind hervorgehoben-
- <sup>2</sup> Kurzcharakteristik der planaufstellenden Gemeinde (z. B. Einwohnerzahl, räumliche Lage und Gliederung, Lage zu Umgebungslärmquellen) und Angaben zu den für die Lärmaktionsplanung maßgeblichen Hauptlärmquellen. Dies müssen nicht zwangsläufig nur die im Rahmen der Lärmkartierung untersuchten Hauptverkehrsstraßen oder Haupteisenbahnstrecken sein, sondern können auch andere lärmrelevante Straßen oder Bahnstrecken umfassen.  
  
Im Geoportale Umgebungslärm sind einzelne Informationen, wie die kartierten Straßen und deren Länge für die meisten Gemeinden dargestellt. Von den Gemeinden sind dort weitere Datenfelder zu ergänzen.  
  
Im Regelfall gilt der Lärmaktionsplan für das gesamte Gebiet der Gemeinde. Sollte im Einzelfall davon abgewichen werden, ist es bei der Berichterstattung erforderlich, den konkreten Geltungsbereich anhand einer entsprechenden Fläche im Shape-Format zu übermitteln. Entsprechende Formatvorlagen werden bereitgestellt.
- <sup>3</sup> Der rechtliche Hintergrund ist mit dem Verweis auf die EU-Umgebungslärmrichtlinie und § 47 a-f BImSchG abschließend genannt. Weitere Eintragungen der Gemeinde sind möglich, aber nicht erforderlich.
- <sup>4</sup> Anzugeben sind die Betroffenenzahlen, wie sie sich aus dem Pflichtumfang der EU-Umgebungslärmkartierung ergeben. Nicht benötigte Zeilen können gelöscht werden.
- <sup>5</sup> Im Geoportale Umgebungslärm sind für angemeldete Nutzer Belastungsschwerpunkte nach der Lärmkennziffermethode dargestellt. Hinweise zur Abschätzung bietet u.a. Kapitel 8.2 der LAI-Hinweise zur Lärmaktionsplanung.
- <sup>6</sup> Beschreibung der Lärmsituation bzw. Lärmschwerpunkte, d. h. Gebiete mit besonders starker Lärmbetroffenheit (ggf. auch mit Mehrfachbelastung durch Einwirkung mehrerer Lärmarten wie beispielsweise Straße und Schiene) sollten hier in Textform benannt werden. Sofern keine für die Lärmaktionsplanung relevanten Lärmprobleme vorhanden sind, sollte dies hier benannt werden (Kap. 7 der LAI-Hinweise zur LAP).
- <sup>7</sup> Hierbei handelt es sich um freiwillige Angaben der planaufstellenden Gemeinde. Möglichkeiten der Prioritätensetzung sind insbesondere Kosten-Nutzen-Analysen, die Höhe der Lärmbelastung oder die Zahl der lärmbelasteten Menschen. (Kapitel 8.3 LAI-Hinweise zur LAP).
- <sup>8</sup> Hier sind die zum Zeitpunkt der Annahme des Lärmaktionsplans bereits durchgeführten, in Umsetzung oder Vorbereitung befindlichen Lärminderungsmaßnahmen anzuführen. Dies umfasst insbesondere auch Maßnahmen, deren Wirkung bei der Lärmkartierung nicht erfasst wird (passive Lärmschutzmaßnahmen wie der Einbau von Schallschutzfenstern im Rahmen der Lärmsanierung, verkehrsplanerische Maßnahmen zur Verstärkung des Verkehrsflusses, Einsatz von Dialogdisplays oder flächenhaft wirksame Maßnahmen wie ÖPNV-/Radverkehrskonzepte, LKW-Lenkungskonzepte) sowie kürzlich umgesetzte oder laufende Maßnahmen, die aufgrund des zeitlichen Ablaufs bei der aktuellen Lärmkartierung noch nicht berücksichtigt wurden. Wenn es bislang keine Maßnahmen gibt, kann dieser Teil entfallen. (Kapitel 12 LAI-Hinweise zur LAP).
- <sup>9</sup> Anhang I gibt eine Übersicht über das Spektrum lärmindernder Maßnahmen. Im Zuge der Berichterstattung sind die jeweiligen Maßnahmen den dort aufgeführten Kategorien zuzuordnen.
- <sup>10</sup> Betrifft auch Maßnahmen anderer Planungsträger außerhalb der kommunalen Planungshoheit. Sofern ruhige Gebiete festgelegt wurden, sind hier zwingend Maßnahmen zu deren Schutz anzuführen (siehe auch Kapitel 3.4 und Endnote 13).
- <sup>11</sup> im Einzelfall
- <sup>12</sup> zusammenfassend
- <sup>13</sup> Maßnahmen, die über einen Realisierungszeitraum von fünf Jahren hinausreichen, bspw. auch im Rahmen der Flächennutzungs- und Bauleitplanung.

- 
- <sup>14</sup> Ziel von Lärmaktionsplänen soll es auch sein, ruhige Gebiete gegen eine Zunahme des Lärms zu schützen (§ 47 d Absatz 2 BImSchG). Die Gemeinden sind aufgefordert, potenziell geeignete Gebiete als ruhige Gebiete im Lärmaktionsplan festzuschreiben und Maßnahmen zu deren Schutz zu benennen. Die Festlegung ruhiger Gebiete sowie geeigneter Maßnahmen zu deren Schutz liegt im Ermessen der Gemeinden. Sofern ein ruhiges Gebiet festgelegt wurde, sind jedoch zwingend Maßnahmen zum Schutz dieses Gebietes zu benennen. Dies kann z.B. die Berücksichtigung durch andere Planungsträger bei deren Planungen sein
- <sup>15</sup> Geschätzte Summe aller durch die vorgesehenen Maßnahmen des Lärmaktionsplans entlasteten Personen, ohne Aufschlüsselung nach Maßnahmen oder Pegelbändern. Eine Person zählt ab einem Wert von LDEN ab 55 dB(A) oder einem Wert von LNight ab 50 dB(A) als lärmbelastet. Ein Tool zur Abschätzung der entlasteten Personen wird in Kürze auf dem Geoportal Umgebungslärm umgesetzt.-
- <sup>16</sup> Hier sind Form, Zeiträume und Ergebnisse der nach § 47 d Absatz 3 BImSchG erforderlichen Mitwirkung der Öffentlichkeit darzustellen. Dies gilt gleichermaßen für die erstmalige Ausarbeitung wie auch für die Überprüfung des Lärmaktionsplans.
- <sup>17</sup> Für die Mitwirkung der Öffentlichkeit sind angemessene Fristen vorzusehen. Der Lärmaktionsplan muss die beiden gefragten Datumswerte enthalten. Bei einer mehrstufigen Öffentlichkeitsbeteiligung sind der Beginn der ersten und das Ende der letzten Beteiligungsphase anzugeben. Die Angabe der gefragten Datumswerte im Lärmaktionsplan kann beispielsweise in Textform erfolgen.
- <sup>18</sup> Die Form der öffentlichen Mitwirkung liegt im Ermessen der planaufstellenden Gemeinde. Die Form der öffentlichen Mitwirkung ist mindestens einer der folgenden Kategorien zuzuordnen:
- |  |   |
|--|---|
| - Anzeigen/Werbung                         | - Öffentliche Veranstaltung                     |
| - Ansprache verschiedener Interessenträger | - Umfrage                                       |
| - Informationskampagne                     | - Workshop                                      |
| - Besprechungen/Sitzungen                  | - Andere Mittel/Instrumente (bitte beschreiben) |
- Erfolgt die öffentliche Mitwirkung ausschließlich im Rahmen von Besprechungen oder (Gemeinderats-) Sitzungen, ist den interessierten Teilnehmern aus der Öffentlichkeit die Möglichkeit einzuräumen, sich zu äußern (Rederecht).
- <sup>19</sup> Die Art der Interessenträger ist mindestens einer der folgenden Kategorien zuzuordnen:
- |                                  |  |
|----------------------------------|--|
| - Bürger:innen                   | - Privatwirtschaft                         |
| - Nichtstaatliche Organisationen | - Andere Interessenträger (bitte benennen) |
| - Staatliche Stellen             |  |
- <sup>20</sup> Die Ergebnisse der Mitwirkung sind zu berücksichtigen. Hier soll eine zusammenfassende Würdigung der Mitwirkung der Bevölkerung erfolgen, d. h. ob und wie die Hinweise aus der Öffentlichkeit in die Lärmaktionsplanung einbezogen wurden.
- <sup>21</sup> Hier ist eine zusammenfassende verbale Beschreibung der durchgeführten Öffentlichkeitsbeteiligung und ihrer Ergebnisse zu geben. Wenn die Konsultation im Lärmaktionsplan beschrieben wird, ist der Link zum Lärmaktionsplan anzugeben. Wenn die Öffentlichkeitsbeteiligung in einem separaten Dokument beschrieben wird, ist auf dieses Dokument zu verweisen.
- <sup>22</sup> Hier können Kosten-Nutzen-Analysen oder Kostenwirksamkeitsanalysen angeführt werden.
- <sup>23</sup> Bitte Kriterien anführen, anhand derer der Lärmaktionsplan bei dessen Überprüfung bewertet werden kann. Beispielsweise kann hierfür die Wirksamkeit der Maßnahmen herangezogen werden (z. B. Lärmpegelminderung, Minderung der Zahl der Betroffenen und anderes).
- <sup>24</sup> Hier kann auch auf das Formblatt zur Überprüfung des Lärmaktionsplans verwiesen werden.
- <sup>25</sup> Die geplanten Regelungen für die Überprüfung der Wirksamkeit sind mindestens einer der folgenden Kategorien zuzuordnen:
- |                     |              |
|---------------------|--------------|
| - Umfrage/Befragung | - Berechnung |
| - Messung           |              |

- 
- <sup>26</sup> Bitte Datum der Annahme des Lärmaktionsplans (Durchführungsbeginn des Lärmaktionsplans) angeben. Einzutragen ist das Datum der öffentlichen Bekanntmachung im Anschluss an den Beschluss der Gemeindevertretung
- <sup>27</sup> Bitte Ende (der Umsetzung) des Lärmaktionsplans bzw. Datum des voraussichtlichen Abschlusses der Umsetzung der im Lärmaktionsplan angegebenen Maßnahmen eintragen.
- <sup>28</sup> Der beschlossene Lärmaktionsplan ist für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Hier empfiehlt sich die Veröffentlichung auf der Homepage der Gemeinde (insbesondere bei Lärmaktionsplänen mit geplanten Maßnahmen).

---

## **Anhang I: Maßnahmenart Straßenverkehr**

Hinweis: Bei den angegebenen Maßnahmenarten handelt es sich um eine exemplarische, nicht abschließende Auflistung möglicher Maßnahmen. Die Angaben berücksichtigen die europäischen Vorgaben zur Datenberichterstattung, so dass ggf. auch übergeordnete Maßnahmen aufgeführt sind, die auf Ebene der Gemeinden nicht umgesetzt werden können.

---

### **Maßnahmen an der Quelle**

#### Änderung des Emissionspegels

- Maßnahmen am Straßenbelag
- Lärmarme Reifen
- Leise Motoren
- Maßnahmen an der Auspuffanlage
- Umrüstung auf leisere öffentliche Verkehrsmittel und Komponenten

#### Zeitliche Beschränkungen

- Zeitliche Beschränkung für LKW
- Zeitliche Beschränkung für PKW

#### Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung

- Verringerung der Fahrgeschwindigkeit und Lichtsignalsteuerung
- Kreisverkehre und Kreuzungen
- Bauliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung
- Ausweisung von verkehrsberuhigten Zonen

#### Sonstige Verkehrsmanagementmaßnahmen

- Stärkung öffentlichen Verkehrs
- Verbesserung der Infrastruktur für Radfahrer und Fußgänger
- Intelligente Mobilität
- Veränderung/Reduzierung der Fahrspuren
- Fahrverbote und Umleitungen für LKW
- Fahrverbote und Umleitungen für PKW
- Parkraumbewirtschaftung
- City-Maut

---

### **Maßnahmen auf dem Ausbreitungsweg**

#### Lärmschutzwände

- Lärmschutzwände / -wälle und Instandhaltung
- Grüne Lärmschutzwände / -wälle und Instandhaltung

#### Schalldämmung an Gebäuden

- Schallschutzfenster
- Sonstige Maßnahmen zur Schalldämmung

---

### **Städtebauliche Planung**

#### Flächennutzungsplanung

- Flächennutzungsplanung/Bauleitplanung
- Lärmreduzierung für sensible Gebiete
- Abstandsflächen/Pufferzonen

#### Lärmschutzbereiche

- Verfügbarkeit von ruhigen Gebieten
- Verfügbarkeit von Grünflächen
- Maßnahmen zur Verbesserung des akustischen Raumes

---

## **Änderung der Infrastruktur**

### Neue Infrastruktur

- Neubau von Umgehungstraßen oder -brücken
- Neubau von Tunneln

### Sperrung von Verkehrsanlagen

- Sperrung von Straßen (z.B. zeitweise für LKW)

---

## **Bürgerschaftlicher Dialog**

### Kommunikation

- Vermittlung von Informationen
- Beschwerdemanagement

### Maßnahmen zur Verhaltensänderung

- Förderung der lärmarmen Mobilität
- Förderung des öffentlichen Verkehrs
- Förderung von Carsharing
- Bildungs- und Aufklärungsaktivitäten

---

## **Anhang II: Maßnahmenart Schienenverkehr**

### **Maßnahmen an der Quelle**

Hinweis: Bei den angegebenen Maßnahmenarten handelt es sich um eine exemplarische, nicht abschließende Auflistung möglicher Maßnahmen. Die Angaben berücksichtigen die europäischen Vorgaben zur Datenberichterstattung, so dass ggf. auch übergeordnete Maßnahmen aufgeführt sind, die durch auf Ebene der Gemeinden nicht umgesetzt werden können.

### Änderung des Emissionspegels

- Maßnahmen am Gleis
- Umrüstung von Rädern oder Radkomponenten
- Geräuscharme Bremsen
- Geräuscharme Motoren
- Erneuerung des Fuhrparks

### Zeitliche Beschränkungen

- Zeitliche Beschränkung für den Güterverkehr
- Zeitliche Beschränkung für den Personenverkehr

### Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung

- Verringerung der Fahrgeschwindigkeit und Signalsteuerung
- Ausweisung von verkehrsberuhigten Zonen für Schienenverkehr

### Sonstige Verkehrsmanagementmaßnahmen

- Veränderung/Reduzierung der Gleisanlagen
- Trassenpreise
- Fahrverbote und Umleitung von Güterverkehren
- Fahrverbote und Umleitung von Personenverkehren

---

## **Maßnahmen auf dem Ausbreitungsweg**

### Lärmschutzwände

- Lärmschutzwände und Instandhaltung
- Grüne Lärmschutzwände und Instandhaltung

## Schalldämmung an Gebäuden

- Schallschutzfenster
- Sonstige Maßnahmen zur Schalldämmung

---

## **Städtebauliche Planung**

### Flächennutzungsplanung

- Flächennutzungsplanung/Bauleitplanung
- Lärmreduzierung für sensible Gebiete
- Abstandsflächen/Pufferzonen

### Lärmschutzbereiche

- Verfügbarkeit von ruhigen Gebieten
- Verfügbarkeit von Grünflächen
- Maßnahmen zur Verbesserung der Klanglandschaft

---

## **Änderung der Infrastruktur**

### Neue Infrastruktur

- Neubau von Strecken
- Neue Eisenbahnumfahrung/neues Brückenbauwerk
- Neubau von Tunneln

### Sperrung von Verkehrsanlagen

- Stilllegung einer Schienenstrecke
- Stilllegung eines Bahnhofs

---

## **Bürgerschaftlicher Dialog**

### Kommunikation

- Vermittlung von Informationen
- Beschwerdemanagement

### Maßnahmen zur Verhaltensänderung

- Bildungs- und Aufklärungsaktivitäten
- Förderung anderer Verkehrsträger